

Königsstuhl - Schwabsburg

Nackenheim

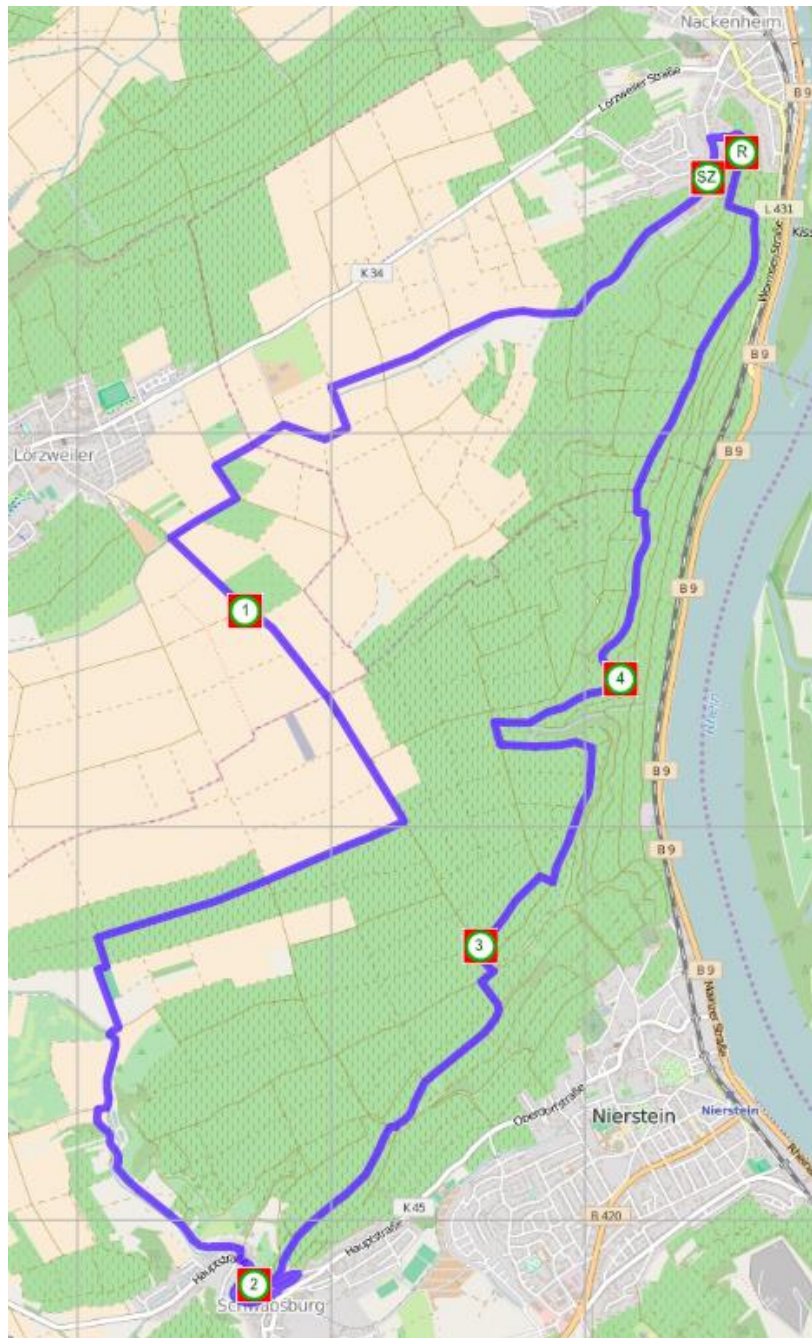
Streckenlänge: 17,7 km

Höhenmeter: 204 m

Vom Parkplatz aus laufen wir durch ein ehemaliges Fabrikgelände und kommen in eine „Hohle Gasse“. Rechts und links ist das kommende Stück Weg ziemlich zugewachsen. Linker Hand fließt kaum zu sehen der Eichelsbach, ein paar kleinere Teiche zeigen sich und der Weg strebt dem „Königsstuhl“¹ mit einem kleinen Turm - für eine besserer Rundumsicht - entgegen. Hier können wir eine kleine Picknickpause einlegen. Durch Wiesen und Weinberge führt unser Weg nach Schwabsburg, welches wir durchqueren und leicht ansteigend die Schwabsburg selbst erreichen – hier waren wir schon am 12.09.14, leider war das Wetter damals regnerisch. Der Turm der Schwabsburg kann erklommen werden zwecks besserer Rundumsicht. Ab hier führt die Wegstrecke oberhalb des Rheins durch die Weinberge zunächst einmal zur Niersteiner Warte³ – auch hier waren wir am 12.09.14. Ein schöner Picknickplatz mit genügend Sitzgelegenheiten und Fernsicht über den Rhein. Wir befinden uns nun im Gebiet „Roter Hang“⁴, einer der bekanntesten Weinlagen Deutschlands. Und hier haben wir schöne Ausblicke auf und über den Rhein. Zum Ende unserer heutigen Wanderung hoffe ich, im „Forum Vinum“^R des Weinguts Dr. Marbé-Sans oberhalb von Nackenheim einkehren zu können. Bis zum Parkplatz ist es von da aus nicht mehr weit.

Navi

Weinbergstraße, 55299 Nackenheim (der Parkplatz liegt am Ende der Straße vor einem verlassenen Fabrikgebäude auf der rechten Seite und ist als Wanderparkplatz ausgewiesen)



Kosmos Map data [CCBYSA](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) 2010 [OpenStreetMap.org](https://www.openstreetmap.org/)

Legende

- SZ** Start / Ziel
- 1** Königsstuhl
- 2** Burg Schwabsburg
- 3** Niersteiner Warte
- 4** Roter Hang
- R** Forum Vinum

Informationen

Königsstuhl

Eine bedeutende Rolle in der deutschen Geschichte spielt diese 175 m über NN gelegene Anhöhe. Der schon 1303 erwähnte Königssitz, der 1525 urkundlich genannte Flurname „Auf dem Königsstuhl“ und die Nachbarschaft zur Krönungsstadt Main legen nahe, dass der Salier Konrad II im September des Jahres 1024 hier bei Lörzweiler zum deutschen König gewählt worden ist.

Schwabsburg

Die Schwabsburg wurde vermutlich um 1210 gegründet und fand ihre erste urkundliche Erwähnung 1257 in einer Königsurkunde von Richard von Cornwall als Stützpunkt der staufischen Herrschaft am Rhein.

Im 14. Jahrhundert kam die Burg als Pfand des Reiches für 60 Jahre an den Mainzer Erzbischof und wurde danach Eigentum der Kurfürsten von der Pfalz.

Im Dreißigjährigen Krieg wurde die Burg von einem Heer unter der Führung vom spanischen Feldherrn und General Spinola zerstört und 1799 nach deren Versteigerung abgebrochen.